

König Wilhelm von Holland, der nach dem Tode Heinrich Raspes am 3. Oktober 1247 erwählte Nachfolger, hat zwar nach mehrmonatlicher Belagerung am 18. Oktober 1248 die wider=spenstige, den Staufern treue Krönungsstadt Aachen einge=nommen¹⁾ und hier am 1. November 1248 die Krone emp=fangen²⁾, ist aber natürlich nicht mit der Reichskrone gekrönt worden. Die gleichzeitigen Quellen sagen über die Krone, die Wilhelm empfing, nichts aus³⁾, erst der holländische Chronist Johannes de Beka berichtet, daß der König von Böhmen als Schenk des Königs und mit Zustimmung des Erzbischofs von Köln dem jungen König eine silberne Krone aufgesetzt habe.⁴⁾ Also eine silberne Krone schon 1248 in Aachen noch vor der Insignienschenkung des Königs Richard von 1262! Es nimmt daher nicht wunder, daß schon S. Boß eine Zeitlang geglaubt hat, die in Aachen auf dem Büstenreliquiar Karls ruhende silberne Krone sei die Krönungskrone Wilhelms.⁵⁾ In Wirklichkeit bietet aber die Nachricht des Johannes de Beka ein gutes Beispiel dafür, wie vorsichtig man in der Verwertung von Nachrichten über die silberne Aachener Krone sein muß. Schon S. Boehmer, der Herausgeber des Johannes de Beka, hat hervorgehoben, daß dieser frühestens 1347 sein Werk vollendete und daß er kaum 100 Jahre nach dem Tode Wilhelms dessen Leben mit Sagen ausgefüllt hat, die Schilderung der Krönung Wilhelms sei unecht, schon weil der König von Böhmen dabei gar nicht zugegen war, die Krönung schmede nach der Goldenen Bulle.⁶⁾ O. Lorenz ist infolgedessen geneigt, die Vollendung der Chronik noch nach 1356 anzusehen.⁷⁾ Das Jahr 1358 wäre nach den Lebensdaten der Personen, denen die Chronik gewidmet ist, wohl der späteste Termin der Abfassung.

1) B.=S.=W. Nr. 4931a.

2) Ebenda Nr. 4934a.

3) Die ebenda angeführten Quellen.

4) *Excerpta ex chronica Johannis de Beka* ed. J. S. Boehmer, *Sontes rer. Germ.* 2 (Stuttgart 1845), 432 ff. 437.

5) Boß, *Kleinodien* 42. Boß selbst widerspricht aber hier dieser Hypothese, weil diese Krone zweifellos bei Wilhelms Hochzeit in Braunschweig verbrannt sei.

6) Boehmer *XLI* f.

7) O. Lorenz, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter* 2³ (Berlin 1887), 43.